

[1652?]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] O[SWALD I.] K[OLIN] AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Mit Wünschung eines guoten Abents hochehrender Herr Vetter Amman. Jch hab durch H. Vetter [Garde-]Hauptman [Heinrich II. Zurlauben] das par Strumpff empfangen. Thuon mich gegen den Herren fründtlich bedankhen. Undt habt hiebei zuo Empfachen den Adels Brieff [von Heinrich I. Zurlauben selig]¹ zuosamt dem Certificat Von Ury². Verhoffentlich solches werde dem Herrn Vetter undt den seinigen Herren sicher nit unanemblich seyn. Thuon Jhnen darzuo vil glückh und Heyl wünschen. Hette gern darmit des Herrn Veters [wohl Heinrich I. Zurlauben gemeint] seligen Sigill auch geschickt, es hats aber die frauw [Anna Elisabeth Wallier, Witwe von Heinrich I. Zurlauben - Kolin war Vogt der obgenannten Wallier und deren Kinder³ gewesen] mit ihren gen Solothurn genommen".

"Stammenhaus Herkomen und Wappen Unsers gschlechts Betr."

"Lettres d'armoiries"

- 1) Dabei ging es um die Frage der adeligen Herkunft der Zurlauben aus dem Wallis. Heinrich I. Zurlauben musste wegen der ihm vom franz. König Ludwig XIII. 1639 zugestandenem Wappenverbesserung ein entsprechendes Herkunftssattest beibringen, s. etwa AH 1/21 und 80/124.
- 2) Wohl der Eintrag über Balthasar von Thurn und Gestelenburg, gen. Laubast, und seine Herkunft aus dem Wallis im Jahrzeitenbuch des Klosters Seedorf gemeint, s. Meier/Zurlaubiana 114f.
- 3) s. ebenda "Stammtafel" 864 unter 7.6.

Original. Dorsualnotizen von Beat II. und Heinrich II. Zurlauben.
AH 93, 211

1617 Mai 16.

A

VERTRAG ZWISCHEN JAKOB ZÜRCHER, SECKELMEISTER VON MENZINGEN,
EINERSEITS UND THOMAS ZURLINDEN, BÜRGER VON ZÜRICH,
SOWIE ZIEGLERMEISTER HANS RUDOLF MEYER VON WIEDIKON¹
ANDERSEITS "WEGEN ZWEYER UNDERSCHIDELICHEN KHÖUFFEN
HOLTZES"

"Zuo wüssen sye mänigkhlichen hiemit, das uff heütt dato Endtzwüschent